Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge, Samstag, 31. Januar 2026

„Wir bauen Brücken“ - Ausstellung zur Flüchtlingsarbeit im Rathaus

Seit zehn Jahren unterstützt der Förderverein „Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge“ die Arbeit mit Geflüchteten in der Mühlenstadt. Aus diesem Anlass wird zurzeit eine Dokumentation über die Arbeit der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe im Foyer des Rathauses gezeigt. Die Ausstellung beendet das Jubiläumsjahr des Fördervereins.



Ein Blick zurück: Binnen weniger Monate kamen 2014 / 2015 Hunderttausende Geflüchtete ins Land. Es wurden allerorts Strukturen aufgebaut, professionelles Know-how entwickelt und vor allem die Zivilgesellschaft wurde bei der Aufnahme der Menschen mit eingebunden.

So auch in Mühlheim am Main. Hier sind vor allem die Engagement-Losten zu nennen, die mit einer Infowoche im März 2014 die Mühlheimer Bevölkerung auf die Ankunft der Geflüchteten vorbereitet haben. Viele Menschen waren bereit zu helfen. 2014 waren es über 200 Mühlheimer Bürgerinnen und Bürger, die sich engagiert haben: Patenschaften, Hauspaten, Deutschkurse, die Hausaufgabenhilfe, die Sachspendenausgabe (heute Sozialladen), eine Spielgruppe für Kinder wurden

initiiert. Mit der Zeit kam das Kontakt-Café im Kontakt-Werk hinzu. Die ehrenamtliche Fahrradwerkstatt, Kunst- und Sportprojekte, Blogs, die Geflüchtete vorstellen, und vieles mehr ist auf den Weg gebracht worden.

Und vor allem ging und geht es um Begegnungen:
Besuche bei der Polizei, Feuerwehr, Moscheen und Kirchen, Café International, gemeinsame Feste oder Kaffeenachmittage sowie gemeinsame Freizeitaktivitäten schafften in Mühlheim Vertrauen und Interesse füreinander.
Bürgermeister Dr. Krey lobte bei der Ausstellungseröffnung die geleistete Arbeit. Vielfach seien Verwaltung und Ehrenamtliche damals herausgefordert gewesen, die spürbar steigende Flüchtlingszahlen zu bewältigen, was den Aufbau spezialisierter Abteilungen zur Wohnraumsicherung, Unterbringung und Koordination von ehrenamtlichem Engagement erforderlich machte. Die Verwaltungsstrukturen waren darauf nicht vorbereitet und mussten in kurzer Zeit angepasst werden. Dr. Krey erinnerte an das Motto: „Wir bauen Brücken“. Das Engagement von freiwilligen Akteurinnen und Akteuren habe entscheidend dazu beigetragen, Aufnahme sowie auch in der Begleitung die ersten Integrationsschritte zu bewältigen.

Ilse Müller, selbst seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit engagiert, ging in ihrer Eröffnungsrede darauf ein, dass sich inzwischen die gesellschaftliche Stimmung verschlechtert habe und von der damaligen Willkommenskultur wenig übriggeblieben sei. Das hätte viele Gründe. Es gebe zum Beispiel eine „Migrantisierung“ sozialer Fragen: „Wenn Klassenzimmer überfüllt sind oder Wohnraum fehlt, wird schnell Migration als Ursache benannt. Dabei würde es auch ohne Migration an bezahlbarem Wohnraum fehlen – und das Bildungssystem sei ebenso reformbedürftig“, so die engagierte Mühlheimerin.
Ilse Müller führte aus: „Auch in Zeiten hitziger Debatten über Zuwanderung und Asyl steht Mühlheim aber für ein kontinuierliches Engagement vom Ankommen bis zum gesellschaftlichen Miteinander. Mühlheim hat hier viele Erfolgsgeschichten geschrieben. Die Geschichte von Flucht und Einwanderung ist noch nicht zu Ende erzählt. Wie es weitergeht, liegt in unseren Händen.“

Die Ausstellung „Wir bauen Brücken“ ist noch bis zum 6. Februar 2026 im Foyer zu den bekannten Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen.